

Aufstellung Poller vor Hemelinger Heerstraße 29 -
Beleuchtung Hemelinger Bahnhofstraße/Diedrich-Wilkens – ASV wurde informiert

Termin Neubau Funkmast Langenhainer Straße: 19.11.2018, 18 Uhr in der AMeB
Begegnungsstätte Hermann-Osterloh-Straße. Anlieger werden per Handzettel im Briefkasten informiert.

Für die nächsten Sitzungen noch offen:
Einmündungen/Hochpflasterungen Hemelinger Heerstraße – Einladung ASV
Leerstandsübersicht – Einladung IB

Weiteres noch offen:
Ortstermin zu Sammelcontainerversetzung Grete-Stein-Straße
GMT Versetzung Arberger Heerstraße

Festgelegtes Thema für die nächste reguläre Sitzung: Verladegeräusche an der Elisabeth-Selbert-Straße

**TOP 2 Verkehr mit Straßenbahnen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 PBefG in Verbindung mit §§ 8a, 9 Abs. 2 Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
hier: Abgabe div. Stellungnahmen**

Einstimmiger Beschluss:

Der Fachausschuss Bau- und Verkehr des Beirates Hemelingen nimmt die Anhörungen zu den Linien 1, 2, 3, 10, 21, 22, 25, 29, 33, 34, 37, 38, 39, 40, 41, 41S, 42, 44, N1, N3, N5, N10 zur Kenntnis und fordert weiterhin eine Anbindung des östlichen Teils von Mahndorf in einem 10-Minuten-Takt. Zudem wünscht der Ausschuss die Aufnahme des südlichen Teils des Gewerbegebietes Hansalinie incl. Bergener Straße und bis zum dann fertiggestellten Ende der Europaallee in den Linienverkehr zum nächsten Fahrplanwechsel.

**TOP 3 Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr zu einer Anfrage auf Verkehrsberuhigung in der Stoevesandtstraße aus dem Stadtteilbudget des Beirates
hier: Abgabe einer Stellungnahme**

Vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wurde mitgeteilt:

Die Stoevesandtstraße im Bereich zwischen „Beim Sattelhof“ und „Am Heufeldfleet“ ist erschließungsrechtlich eine noch nicht endgültig hergestellte Straße. Insofern wäre bei einer größeren Umbaumaßnahme das Erschließungsrecht anzuwenden und in diesem Zusammenhang dann Anliegerbeiträge zu erheben.

In Bezug auf Ihren Antrag eine Verkehrsberuhigung durch geeignete bauliche Maßnahmen herzustellen, ist dies aufgrund der Straßenlänge als auch des breiten Querschnittes des vorhandenen Straßenraums nur durch entsprechende Neuordnung des gesamten Verkehrsraumes sinnvoll möglich. Der Ausbau der Straße, einschließlich der Nebenanlagen erfordert daher tiefere Eingriffe in den Straßenbestand und der dazugehörigen Entwässerungseinrichtungen. Es wäre, auch ohne entsprechende Planung und Kostenkalkulation, von Kosten in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro auszugehen.

Allgemein ist davon auszugehen, dass bei dem vorhandenen Ausbauzustand der Straße bei den meisten Verkehrsteilnehmern eher von einer vorsichtigeren und langsamen Fahrweise auszugehen ist. Unabhängig von der Straßengestaltung lassen sich zu schnellfahrende Verkehrsteilnehmer leider nicht verhindern.

Abschließend ist festzuhalten: Die vom Beirat gewünschte Verkehrsberuhigung in der Stoevesandtstraße lässt sich nur darstellen, wenn die Straße stadtstraßenmäßig ausgebaut werden würde. In diesem Fall sind dann die entsprechenden Anliegerbeiträge zu erheben.

Aus den vor genannten Gründen lehnen wir die Umsetzung von punktuellen Maßnahmen ab.

Der Antragsteller Herr Hopp nimmt den Antrag nach längerer >Diskussion zurück. Der überwiegende Teil der anwesenden Anlieger spricht sich für eine Beibehaltung der jetzigen Situation aus.

Stellungnahme des Fachausschusses: Entfällt wegen Rücknahme des Antrages.

Die Anwohner wünschen sich eine bessere Beleuchtung in der Straße, es gibt viele dunkle Bereiche. Der Ausschuss nimmt dies **als Bürgerantrag** auf, das Ortsamt wird beim ASV Verbesserungsmöglichkeiten anfragen.

TOP 4 Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr zu einer Anfrage auf Verkehrszählung an der Vahrer Straße aus dem Stadtteilbudgets des Beirates hier: Abgabe einer Stellungnahme

Vom ASV wurde mitgeteilt:

Von einer Verkehrszählung raten wir ab, da die Umsetzung eines Fußgängerüberweges keine Aussicht auf Erfolg hätte. Es liegen der Straßenverkehrsbehörde keine Erkenntnisse vor nach denen eine erneute Zählung aufgrund von veränderten Voraussetzungen gegenüber der Zählung im Jahr 2014 sinnvoll wäre.

Seinerzeit wurde ein derartiger Antrag bereits abgelehnt mit der Begründung, dass die nach den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) geforderten Mindestwerte für querende Fußgänger nicht erreicht wurde. Danach müssen in der Spitzenstunde des Zähltages mind. 50 Fußgänger im Querverkehr an einem Werktag die Fahrbahn kreuzen.

Zählbereich	Spitzenstunde (gerundet)	Acht-Stunden-Wert
A (Vahrer Feldweg)	4	29
B (Parkplatz Zufahrt Süd)	4	33
C (Südlich Bevenser Straße)	1	11
D (Bevenser Straße)	29	230
E (Parkplatzzufahrt Nord)	8	46

Da die geforderten Richtwerte an allen Punkten weit unterschritten wurden, kam die Einrichtung eines Zebrastreifens an keinem der überprüften Punkte in Frage. Selbst an der am stärksten frequentierten Querungsstelle in Höhe der Bevenser Straße wurde der Mindestwert auch nicht annähernd erreicht.

An dieser Stelle wäre ein Fußgängerüberweg aber auch wegen der nicht ausreichenden Sichtbeziehung ausgeschlossen. Die R-FGÜ fordert bei einer zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eine frühzeitige Erkennbarkeit des Überwegs für Fahrzeugführer aus 100 m Entfernung. Für den aus Richtung Ludwig-Roselius-Allee herannahenden Kfz-Verkehr beträgt die Sichtweite aufgrund der Kurve jedoch nur ca. 40 m. Umgekehrt soll die Sichtweite der Fußgänger auf den fließenden Verkehr mind. 50 m betragen, auch dieser Wert kann für die Blickrichtung Ludwig-Roselius-Allee nicht eingehalten werden. Schließlich dürfen FGÜ ausdrücklich nicht anlegt werden, wenn es sich um einen Straßenabschnitt mit koordinierten Lichtzeichenanlagen („Grüne Welle“) handelt. Im Verlauf der Vahrer Straße sind die benachbarten Ampelanlagen jedoch aufeinander abgestimmt.

Stellungnahme des Fachausschusses:

Der Ausschuss wünscht eine Prüfung der Einrichtung einer Lichtsignalanlage oder einer Mittelinsel und Höhe Bevenser Straße. Der Ausschuss geht davon aus, dass sich die Querungen dann an diesem Ort konzentrieren werden und somit die notwendige Anzahl der Querungen erreicht wird. Die Oberschule Sebaldsbrück wird zudem von 3-Zügigkeit zu 6-Zügigkeit ausgebaut, daher ist in Zukunft mit mehr Schüler*innen zu rechnen. Auch für die vielen älter werdenden Anlieger*innen wäre eine Hilfe angebracht, gerade weil die Sichtverhältnisse nur für einen kurzen Bereich einen Überblick ermöglichen, wie in Ihrem Schreiben deutlich wird.

TOP 5 Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen hier: Abgabe einer Stellungnahme zu einer Maßnahme in der Bennigsenstraße

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Antrag zur Tagesordnung durch Ortsamtsleiter:

Neuaufnahme des TOP Umbau Straßenbahn Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Trinidadstraße und Zeppelinstraße

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung

Ja: 5 Nein: 2 Enthaltungen: 0

TOP 6 neu –Umbau Straßenbahn Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Trinidadstraße und Zeppelinstraße

Die Neuplanungen sind in den Anhängen xxxxx beigefügt.

Nach Diskussion erfolgt ein Antrag auf Schluss der Debatte:

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Abstimmung zur Anhörung:

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltungen: 1

TOP 7 - Verschiedenes

Auf der Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 01.11.2018 sollen u. a. der Flächennutzungsplan Bremen, 3. Änderung, Bremen - Sebaldsbrück (Umweltbildungszentrum Vahrer Feldweg) sowie der Bebauungsplan 2478 für ein Gebiet in Bremen-Sebaldsbrück zwischen Ludwig-Roselius-Allee, Im Holter Feld, Vahrer Feldweg und Vahrer Straße behandelt werden. Herr Hermening verteilt die Deputationsunterlagen an die Fachausschussmitglieder.

Zeppelinstraße: Markierung der Fahrradstreifen müsste Erneuert werden - Soll beim nächsten Jour-Fixe mit dem ASV besprochen werden.

Übersicht Stadtteilbudget Verkehr – als Anlage XX beigefügt

Hannoversche Straße – Bitte erst die Löcher Sanieren, bevor dort Markierung und Umgestaltung im April erfolgt - Soll beim nächsten Jour-Fixe mit dem ASV besprochen werden.

Beschwerden über Krach beim Reifenhändler Hannoversche Straße – Halle steht immer noch offen. Zudem werden hinter der Halle Reifen gelagert, es soll nach Gummi stinken. OAL berichtet, dass sich das OA wie zugesagt in der Sache an den >Eigentümer gewendet hat. Es auch in anderen Bereichen Hemelings Beschwerden über Gummigeruch gegeben, die nicht mit dieser Halle zusammenhängen können. Herr Scherer war vor Ort, hinter der Halle waren bei seinem Besuch Felgen, keine Reifen gelagert.

Der Eigentümer soll zur nächsten regulären FA Bau und Verkehr Sitzung eingeladen werden.

gez. Hermening
Vorsitz u. Protokoll

gez. Scherer
stellv. Sprecher